

## Protokoll zur 3. ordentlichen Sitzung des studentischen Konvents am 18.12.2014

**Datum:** 18.12.2014  
**Zeit:** 20.10 – 22.30 Uhr  
**Ort:** NK SR 403

### **Eingeladene Vertreterinnen und Vertreter:**

Ansgar Münichsdorfer (GHG), Franziska Martens (Jusos), Lucia Betzler (GHG), Dan Rattan (Jusos), Adrian Malzer (Jusos), Michael Strauß (RCDS), Timm Schulze (RCDS), Nais Graswald (RCDS), Alexander Goebel (Jusos), Eric Olcese (Jusos), Reimar Stier (Piraten), Julia Wagner (LHG), Christina Schmid (GHG), Matthias Benning (GHG), Saskia Littek (GHG), Stephan Dietrich (GHG), Claire Carlson (GHG), Sophie Derfler (FS Jura), Annkathrin Leydorf (FS WiWi), Julia Kronawitter (FS Info), Lukas Wanninger (FS Philo)

**Abwesend:** Sophie Derfler, Annkathrin Leydorf, Timm Schulze, Erik Olcese, Matthias Benning, Alexander Goebel

**Leitung:** Franziska Martens, Ansgar Münichsdorfer, Adrian Malzer

**Protokollführer:** Michael Strauß

### TOP 1 Formalien

- Wahl des Protokollanten
- Verabschiedung Tagesordnung

### TOP 2 Berichte

- des SprecherInnenRates
- des Präsidiums des studentischen Konvents
- der Beauftragten
- der Fachschaften
- der studentischen SenatorInnen

TOP 3 Antrag der Campus Crew auf Verbesserung der Belüftungssituation in den Räumlichkeiten der Campus Crew Passau

TOP 4 Antrag der LHG auf Einzeichnung barrierefreier Wege und WC-Anlagen

TOP5 Wahl Vertreter des stud. Konvents im Gremium zur Verwendung der Studienzuschüsse

TOP6 Aktualisierung Homepage der Universität

TOP7 Diskussion: Werbung auf dem Campus

TOP8 Sonstiges

## TOP 1 Formalien

1. Ordentliche Ladung und Feststellung Beschlussfähigkeit
  - Das Präsidium stellt die ordentliche Ladung und die Beschlussfähigkeit bei folgenden Stimmrechtsübertragungen fest:
    - o Sophie Derfler an Isabelle Braun
    - o Annkathrin Leydorf an Julia Kronawitter
    - o Timm Schulze an Michael Strauß
    - o Erik Olcese an Adrian Malzer
    - o Matthias Benning an Lea Simmel
  - Damit liegen 21 gültige Stimmrechte vor.
2. Wahl des Protokollanten
  - Michael Strauß wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.
3. Verabschiedung Tagesordnung
  - Präsidium schlägt die Änderung TOP 5 „Diskussion: Werbung am Campus“ in TOP 7 unter der Einfügung TOP 5 „Wahl Vertreter des stud. Konvents im Gremium zur Verwendung der Studienzuschüsse“ vor.
  - Saskia Littek schlägt die Einfügung TOP 6 „Aktualisierung Homepage der Universität Passau im Bezug auf Emailadressen der Beauftragten des stud. Konvents“ vor. „Sonstiges“ soll neuer TOP 8 werden.
  - Die Tagesordnung wird unter den oben genannten Änderungen einstimmig verabschiedet.
4. Verabschiedung des letzten Protokolls
  - Das Präsidium schlägt die Korrektur des Ortes in NK SR 403 vor.
  - Lea Simmel schlägt vor, da sie trotz Anwesenheit nicht unter den Anwesenden aufgeführt ist, ihren Namen hinzuzufügen.
  - Die Änderungen werden einstimmig angenommen.
5. Terminfestlegung nächste Sitzung
  - Nach kurzer Diskussion bezüglich Unklarheiten des Präsidiums über die Interpretation des Sitzungsturnus des stud. Konvents („einmal im Monat“), schlägt das Präsidium vor, die nächste Sitzung auf den 22.01.2015 festzulegen.
  - Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

## TOP 2 Berichte

1. Der Beauftragten
  - a. Der Mensabeauftragten
    - Die Beauftragten hatten die Gelegenheit den Mensabetrieb kennen zu lernen und bereits Themen der Studierenden an entsprechender Stelle anzubringen. Im Gespräch mit dem Küchenchef zeigte sich dieser offen für Vorschläge. Der Bericht über Themen und Anregungen der Studierenden soll bekannt gemacht werden, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.
    - Bereits erreichte Verbesserungen: Der Ausgabebereich des Besteckes soll verlagert werden, um einen reibungsloseren Ablauf der Essenausgabe zu erreichen. Außerdem soll die Größe der Salatteller vergrößert werden.
    - Die Bestrebung der Beauftragten der letzten Legislatur, eine Kennzeichnung der Gerichte für Allergiker zu erreichen, ist erfolgreich eingeführt.

b. Der Beauftragten für Schlüsselkompetenzen

- Am 01.12.2014 fand die Vollversammlung statt. Es wurde über die letzten beiden Semester berichtet und vor allem das Thema „Auslastung“ angesprochen. Die Themen der Auswertung „was Studierende wollen“, sind nicht umsetzbar. Die Einführung verpflichtender Seminare ist aufgrund fehlender Zustimmung der Studierenden nicht möglich.
- Neuerung: Die Kosten der Seminare sollen mitgeteilt werden.

c. Der Beauftragten für Kultur

- Es fand eine Weihnachtsfeier für internationale Studierende statt.
- Die Planungen für Workshops für das nächste Semester haben bereits begonnen.

d. Des Beauftragten für sexuelle Orientierung

- Entfällt aufgrund fehlender Anwesenheit.

e. Der Beauftragten für ausländische Studierende

- Die Weihnachtsfeier wurde durch das Auslandsamt finanziell unterstützt.
- Schwierigkeit, bei ca. 2.000 Erasmusgruppen die Studierenden zu erreichen. Deshalb soll eine Email an die ausländischen Studierenden mit Informationen bezüglich der Beauftragten für ausländische Studierende versendet werden.

f. Des Beauftragten für Datenschutz

- Es wird von der Problematik der vollständigen Anonymisierung der Klausuren berichtet. Eine Überprüfbarkeit, wer die Klausur tatsächlich geschrieben habe, ist damit nicht mehr möglich und ein Betrug somit nicht ausschließbar.
- Alternativ prüft der Beauftragte eine Umsetzung ähnlich der Anonymisierung des Staatsexamens in Jura anhand einer Prüfungsnummer. Ob eine vollständige Anonymisierung überhaupt möglich ist, ist jedoch fraglich.
- Außerdem prüft der Beauftragte derzeit die Legitimation des Zugangs der Tutoren und Tutorinnen zu den Personendaten ihrer Kursteilnehmer. Trotz Anonymisierung der Klausuren durch die Matrikelnummer ist eine Identifikation durch diese Zugriffsmöglichkeit möglich. Ein Gast berichtet von seinen Erfahrungen als ZfS-Hiwi. Dort ist ein Zugang zur Matrikelnummer nötig. Ein gleichzeitiger Zugang zu Name und Vorname ist jedoch nicht unabdingbar.

g. Der Beauftragten des Sprachzentrums

- Bericht vom Runden Tisch. Es haben 20 Dozenten teilgenommen. Da sich zu wenig Studierende beteiligen, bittet Nina Schmid, Werbung dafür zu machen.
- Ausbau Engagement Sprachcafe.

2. Der Fachschaften

a. Der Fachschaft Philo

- Es wird von der Tussi-meets-Nerd-Party berichtet. Nach langer und intensiver Vorbereitung ist die Party gut verlaufen. Nach Rückfrage von Ansgar Münichsdorfer bezüglich der Problematik der Garderobe (Gedränge und die Wartezeit), wird von der Schwierigkeit der Umsetzung berichtet. Das Hauptanliegen ist, die Sicherheit der Helfer zu gewährleisten. Der Vorschlag eine zweite Garderobe einzurichten, ist nicht umsetzbar. Lucas Wanninger und

auch Marco Ziegus betonten die intensive Auseinandersetzung mit dieser Problematik. Als mildernde Maßnahme wird bereits die Musik im Philo-Gebäude 15 min früher als im Nk-Gebäude abgestellt. Jedoch sind viele Gäste daraufhin die letzten Minuten ins NK-Gebäude gewechselt. Lucas Wanninger bittet, Feedback an die Emailadresse *feedback@tussi-meets-nerd.de* zu richten.

b. Der Fachschaft Info

- Marco Ziegus berichtet vom Fachschaftswochenende in Breitenberg. Unter anderem war hier die Überarbeitung der Homepage ein Thema.
  - Es sind neue Fachschafts-shirts geplant.
3. Des Präsidiums des studentischen Konvents
- Es wird über den status quo des Antrages von Patrick Reitingger zur Einführung einer Nachweispflicht hochschuldidaktischer Qualifikationen bzw. einer Erfordernis hochschuldidaktischer Qualifizierung für Neuanstellungen von Tutorinnen und Tutoren ab dem Sommersemester 2015 (siehe Antrag zur 7. ordentlichen Sitzung am 26.Juni 2014) berichtet. Die Universitätsleitung erstellt eine Empfehlung an die Lehrstühle die geforderten Qualifikationsvoraussetzungen in den Ausschreibungen aufzunehmen. Eine Verpflichtung wird jedoch abgelehnt. Auch Hinweise, die Vergabe von offenen Stellen „unter der Hand“ zu vermeiden, werden nicht aufgenommen.
  - Im Januar soll auf die Lehrstühle zugegangen werden, um diese Thematik weiter zu verfolgen. Ein weiteres Anliegen ist die Einrichtung von Tutorinnen- und Tutorenbeauftragten an den Fakultäten. Dies gibt es derzeit nur an der Philo-Fakultät.
4. Des SprecherInnenRates und der studentischen SenatorInnen
- a. Die Erlöse des nicht-kommerziellen-Weihnachtsmarktes belaufen sich auf 1.200 EUR.
  - b. Die Planungen zur nachhaltigen Woche im Sommersemester laufen an.
  - c. Es wird von einem Runden Tisch mit dem Studentenwerk zum Thema „Wohnungen“ berichtet.
  - d. Zusammen mit den Fachschaften wird eine Umfrage zur Zufriedenheit der Studierenden mit der Universität erstellt.
  - e. Es wird vom Treffen mit der Kanzlerin zum Thema „Hochschulwahlen“ berichtet:
    - i. Die Kanzlerin schlägt als Termin den 16. Juni vor.
    - ii. Der Vorschlag ein Zelt aufzustellen, wurde aus Kostengründen abgelehnt.
    - iii. Die Mensa steht als Wahlort nicht zur Verfügung. Als Ablehnungsgründe seitens des Studentenwerks werden die Einsehbarkeit des Wahlvorgangs, das Fehlen von Fluchtwegen sowie die finanziellen Einbußen des Mensaverkaufs genannt.
    - iv. Der Vorschlag die Wahl auf mehrere Gebäude aufzuteilen, wird aufgrund der Problematik einer Mehrfachwahl abgelehnt.
    - v. Ein weiterer Vorschlag ist die Wahl wieder in der Innstegaula durchzuführen. Die Briefwahl soll bis 09. Juni möglich sein. Am Montag und Dienstag vor dem 09. Juni erfolgt die Ausgabe der Briefwahlunterlagen zusammen mit Herrn Schüberl. Daraufhin sollen Boxen aufgestellt werden (zum Beispiel vor der Mensa), in denen die Briefwahlunterlagen eingeworfen werden können. Dadurch soll die Laufkundschaft abgefangen werden.

- Nais stellt Rückfragen zur Problematik der Mehrfachwahl, da dies doch einfach zu lösen ist, wenn beispielsweise Juristen nur im Jura-Gebäude, WiWis nur im WiWi-Gebäude wählen können.
- Lucas wirft daraufhin das Problem auf, dass die Philo-Fakultät mit 6.000 Studierenden dafür zu groß ist.
- Ansgar schlägt den Vorraum der Zentralbibliothek als Wahlort vor. Hier stellt sich jedoch ebenso die Platzproblematik.
- Reimar schlägt vor, die Angehörigen der Philo-Fakultät in der ISA wählen zu lassen, die anderen Fakultäten in ihren jeweiligen Gebäuden.
- Lucas betont erneut seine Bedenken, dass die Philo-Fakultät dafür zu groß ist. Auch die dezentrale Lage der ISA ist ein grundsätzliches Problem. Außerdem sieht Lucas die Durchführung der Briefwahl in der Mensa aufgrund der Platzproblematik kritisch.
- Luci sieht die Wahl in den Fachschaftsräumen durchzuführen ebenfalls aus Platzmangel kritisch und schlägt vor, die Wahl bei gutem Wetter draußen im Freien (zum Beispiel im Durchgang, Mensavorplatz) stattfinden zu lassen und betont den Vorteil der Briefwahl, dass man eine Woche Zeit hat.
- Claire betont den Vorteil der Briefwahl ebenso.
- Saskia stimmt hierin zu.
- Marco schlägt vor, einen Briefwahlservice einzurichten. Das heißt, dass die Ausgabe und die Abgabe der Unterlagen so zu organisieren, dass dies den Studierenden ganz bequem möglich ist. Zum Beispiel durch Vorausfüllen organisatorischen Angaben auf dem Wahlzettel, dass nur noch die Stimmenverteilung eingetragen werden muss.
- Anne schlägt vor, eine Beauftragtenstelle für die Hochschulwahlen zu schaffen.
- Tobi merkt dazu an, dass es bereits den AK Hochschulwahlen gibt und dieser offen für alle ist.
- Luci betont das Ziel, die Laufkundschaft abzufangen und die Wege zur Wahl für die Studierenden zu verkürzen.
- Tobi äußert grundsätzliche moralische Bedenken zur Briefwahl, da die Beeinflussung durch andere nicht ausschließbar ist, das heißt, die Wahl nicht geheim ist. Als Alternative schlägt er vor, dass die Unterlagen beispielsweise in der Mensa abgeholt werden können, aber im Büro des SprecherInnenRates abgegeben werden sollen.
- Luci sieht außerdem das Problem, dass bei Aufstellung von Wahlurnen an diesen geflyert und somit der Wähler direkt beeinflusst wird. Luci schlägt vor, die Diskussion in den AK Hochschulwahlen zu verweisen.
- Ein Stimmungsbild zeigt die einstimmige Zustimmung.
  - f. Ein erster Entwurf des Entwicklungsplans der Universität wird am 23.12.2014, der endgültige Plan soll im Februar veröffentlicht werden.
  - g. Am 14.01.2015 findet die Balkanbeatsparty statt.

### TOP 3 Antrag der Campus Crew auf Verbesserung der Belüftungssituation in den Räumlichkeiten der Campus Crew Passau

- Es wird Antrag auf Nichtbefassung gestellt, da die Frist nicht eingehalten wurde.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### TOP 4 Antrag der LHG auf Einzeichnung barrierefreier Wege und WC-Anlagen

- Julia stellt den Antrag, im Antrag zur Einzeichnung barrierefreier Wege und WC-Anlagen den folgenden Satz zu ergänzen: „auch auf Lageplanschildern auf dem Universitätsgelände.“
- Marco stellt Antrag auf Nichtbefassung, da dies bereits in der erweiterten Universitätsleitung von Frau Bunge angebracht wurde.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP5 Wahl Studienzuschussgremium

- Dieses Gremium beschließt die Verteilung der Mittel zum Beispiel an die Fakultäten. Es ist wie folgt zu besetzen:
  - o 8 Dozenten
  - o 8 Studierende (davon 2 SenatorInnen, 4 Mitglieder SprecherInnenRats, 2 Mitglieder des studentischen Konvents)
- Es wird vorgeschlagen, Ansgar Münichsdorfer und Franziska Martens als Vertreter des studentischen Konvents zu wählen.
- Es wird der Antrag gestellt, die Wahl als offene Wahl und in Blockabstimmung durchzuführen.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Ansgar Münichsdorfer und Franziska Martens werden einstimmig gewählt.

#### TOP6 Aktualisierung Homepage

- Es wird die Frage aufgeworfen, warum bei manchen Beauftragten des studentischen Konvents die Emailadresse auf der Homepage der Universität ersichtlich ist.
- Dies Beantwortet Adrian damit, dass die betreffenden Beauftragten ihn darum gebeten haben.
- Es wird vorgeschlagen, dass grundsätzliche Emailadressen für die Beauftragten (Beispiel: mensaubeauftragte@uni-passau.de) erstellt werden, da durch die Angabe der persönlichen Emailadressen eine regelmäßige Änderung nötig ist.

#### TOP7 Diskussion: Werbung auf dem Campus

- Ansgar stellt die Problematik der Werbung auf dem Campus anhand von Lenovo und Amazon dar.
- Es wird ein Zusammenschluss mit anderen Universitäten forciert, um eine Ablehnung solcher Werbung zu erreichen.
- Außerdem wird die Problematik der Plakatierung von nicht universitären Gruppen auf dem Universitätsgelände diskutiert.
- Luci schläft vor, einen Rechtsanwalt zu beauftragen, diese Unternehmen abzumahnem, da sich die Universität dazu nicht bereiterklärt.
- Saskia schlägt vor, ein Hinweisschild anzubringen, dass das Plakatieren für externe verboten ist.

#### TOP8 Sonstiges

- Michael ruft zur Mäßigung der Plakatierung der Hochschulgruppen auf, da teilweise 10 Plakate einer Hochschulgruppe angebracht werden.
- Ansgar weist auf die Informationsveranstaltung am 15.01.2015 zur Einführung der Campuscard hin.